

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	06.12.2016
Ausschuss für Umwelt und Grün	08.12.2016

Wasserschaden in Gut Leidenhausen

SE Herr Schallehn berichtet in der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün vom 07.06.2016, dass es auf Gut Leidenhausen einen Wasserschaden gegeben habe. Herr Schallehn fragt, wann wieder mit der Öffnung von Gut Leidenhausen bzw. des Restaurants gerechnet werden könne.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Richtig ist, dass es Mitte Januar dieses Jahres einen Wasserschaden gab. Allerdings hatte die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln keinen bzw. nur begrenzt Einfluss auf die Beseitigungsarbeiten, da es sich um einen Versicherungsschaden handelte. Die Versicherung regulierte den Schaden im Rahmen des Naturalersatzes, hierbei wird der Schaden auf Veranlassung und Kosten des Versicherers repariert. Die städtische Gebäudewirtschaft ist lediglich qualitätssichernd für den Nutzer, in diesem Fall das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, tätig gewesen.

Ursache für den Wasserschaden war eine defekte Wasserleitung, die im Dachraum verläuft. Das Wasser ist vom Dachraum auf die Geschossdecke und an der Innenfläche der Außenwand in den darunterliegenden Cafebereich geflossen. Das Wasser hat sich auf dem Boden verteilt und ist unterhalb der Estrichlage in Teilen auch in die benachbarten Bereiche Küche und Foyer eingedrungen.

Alle betroffenen Bereiche wurden abgeteilt und mussten mithilfe von Trocknungsgeräten über einen längeren Zeitraum schonend getrocknet werden, um die Lehmputzwände nicht weiter zu schädigen. Bodenbelag, Wände, Abhangdecken mussten teilweise und an vereinzelt Stellen geöffnet oder abgetragen werden. Dies wurde als Sofortmaßnahme durch die Gebäudewirtschaft beauftragt. Im Folgenden wurde ein Gutachter mit der Ermittlung der Schadensursache sowie des Umfangs beauftragt. Das Gutachten lag Mitte März vor. Ergänzend mussten die Estrichschäden begutachtet werden. Dieses Ergebnis lag Anfang Mai vor, woraufhin mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden konnte. Seit Anfang Juni wurden die Lehmputzwände im Café saniert. Da diese dann erneut Feuchtigkeit abgaben, mussten noch einmal Trocknungsgeräte aufgestellt werden. Hierdurch verzögerte sich die Verlegung des neuen Parkettbodens. Die letzten Arbeiten wurden bis zum Ende der 32. Kalenderwoche abgeschlossen. Das Objekt wurde bereits Mitte August technisch abgenommen, so dass eine Wiedereröffnung seitdem möglich war. Das Café soll wiedereröffnet werden, sobald dem Betreiber die Betriebsgenehmigung erteilt worden ist.

Ergänzend zum Wasserschaden ist festzuhalten, dass im März, nach Auszug des Vormieters, eine schimmelbefallene Wand in der Küche entdeckt wurde, woraufhin das Gesundheitsamt die Küche stilllegte. Ein in Auftrag gegebenes Gutachten lieferte die Erkenntnis, dass dieser Schaden nicht mit dem Wasserschaden im Dachgeschoss zusammenhängt. Die daraufhin erfolgte Schimmelsanierung konnte bereits Mitte April abgeschlossen werden.

Im September hat es auf dem Gut einen weiteren Wasserschaden aufgrund eines Starkregenereignisses gegeben. Betroffen hiervon waren der Ausstellungsraum sowie zwei Seminarräume. Die Trocknung der Räumlichkeiten dauerte bis Ende Oktober. Der Ausstellungsraum war ab November wieder nutzbar. Der Portalverein hat seit Anfang November die Ausstellung an den Wochenenden geöffnet. Die Sanierungsarbeiten an einem Seminarraum dauern noch an.